



Berlin, den 20. Mai 2026

Protokoll der Sportwartetagung 2025 am 19. Mai 2026

Versammlungsleitung und Protokollführung	Hartwig von Bredow
Datum	Dienstag, 19. Mai 2026
Ort	Clubraum im Multifunktionsgebäude (1. OG) Paul-Heyse-Str. 25, 10407 Berlin
Beginn	18:30 Uhr
Ende	20:20 Uhr
Letzte Änderung:	20.05.2026

1 Begrüßung

Der Versammlungsleiter, Hartwig von Bredow (VP Sport) begrüßt die Teilnehmenden und stellt die Anwesenheit fest. Es sind die Sportwarte bzw. Vertreter*innen von insgesamt 15 Mitgliedsvereinen vertreten.

2 Behandlung von Anträgen an den Verbandstag

Es werden die den Erwachsenensport betreffenden Anträge an den Verbandstag behandelt.

2.1 Antrag „Anpassung Auf- und Abstieg“ (Antrag 7 aus dem Antragsheft)

Dem anwesenden Sportwart des TuS Lichterfelde Berlin, Leonhard Dux, wird Gelegenheit gegeben, den Antrag zu erläutern. Ergänzend zur Begründung führt er aus, dass er drei Absteiger (und zwei Aufsteiger) in der Bezirksliga für zu viel erachtet. Aleksandr Ermilov, Sportwart des SV Berliner Brauereien, ergänzt, dass es für die Teams, die in die Bezirksliga aufsteigen, oft sehr schwierig ist, die Klasse zu halten. Andrea Pfitzner, Sportwartin des



TTC Süd-Ost, führt dagegen ins Feld, dass der Aufwand für die Relegation noch weiter steigen würde.

Die anschließende Abstimmung ergibt, dass die Sportwartetagung dem Verbandstag keine Empfehlung betreffend den **Antrag 7** ausspricht (2 dafür, 5 dagegen, 8 Enthaltungen).

2.2 Antrag „Dezentrale Relegation“ (Antrag 20 aus dem Antragsheft)

Der anwesenden Sportwartin des TTC Südost, zugleich Mitglied des Sportausschusses, Andrea Pfitzner, wird Gelegenheit gegeben, den Antrag zu erläutern. Es folgt eine Diskussion über die Vor- und Nachteile und die Umsetzung einer dezentralen Relegation. Thomas Schlegelmilch, Sportwart des Lübarser TTC, und zugleich Spielleiter bei den Senioren, weist darauf hin, dass die dezentrale Relegation bei den Senioren üblich ist und keine Probleme bereitet. Sofern die Halle zu klein sei, könne mit Einbindung des Spielleiters immer eine Lösung gefunden werden.

Die Versammlung bespricht die Einzelheiten der Durchführungsbestimmungen.

Die ursprüngliche Entwurfsfassung in Antrag 20 enthielt folgende Ziffer 5:

„5. Die Relegationsspiele einer Spielklasse finden an einem einzigen Tag statt. Der Ausrichter entscheidet, ob am Samstag oder am Sonntag gespielt wird. Mit Einverständnis aller beteiligten Mannschaften kann von dieser Regelung abgewichen werden.“

Die Versammlung spricht sich dafür aus, die Ziffer 5 in der Entwurfsfassung in Antrag 20 wie folgt zu fassen:

„5. Die Relegationsspiele einer Spielklasse finden an einem einzigen Tag statt. Der Ausrichter entscheidet, ob am Samstag oder am Sonntag gespielt wird. In Absprache mit der Spielleitung und mit Einverständnis aller beteiligten Mannschaften kann von den Vorgaben in Satz 1 und 2 abgewichen werden. Der letztmögliche Termin für die Entscheidungsspiele ist der Spieltag nach Ziffer 2.“



Die anschließende Abstimmung, der die neue Entwurfssfassung zugrunde liegt, ergibt, dass die Sportwartetagung dem Verbandstag

empfiehlt

den **Antrag 20** anzunehmen (9 dafür, 1 dagegen, 5 Enthaltungen).

2.3 Antrag „Durchführungsbestimmungen für Relegationen“ (Antrag 21 aus dem Antragsheft)

Die Abstimmung ergibt, dass die Sportwartetagung dem Verbandstag

empfiehlt

den **Antrag 21** anzunehmen, sofern Antrag 20 vom Verbandstag nicht angenommen werden sollte (11 dafür, keine Gegenstimmen, 4 Enthaltungen).

2.4 Antrag „Korrektur Ende Mannschaftskampf Senioren“ (Antrag 18 aus dem Antragsheft)

Die Abstimmung ergibt, dass die Sportwartetagung dem Verbandstag

empfiehlt

den **Antrag 18** anzunehmen (einstimmig).

2.5 Antrag „Sonderstartrecht“ (Antrag 19 aus dem Antragsheft)

Die Abstimmung ergibt, dass die Sportwartetagung dem Verbandstag

empfiehlt

den **Antrag 19** anzunehmen (13 dafür, keine Gegenstimmen, 2 Enthaltungen).



3. Aussprache zwischen den Vereinen und dem Verband

Es folgt die Aussprache, u.a. zu den folgenden Themen:

- Möglichkeit, die Mannschaftsaufstellung erst namentlich zu benennen, nachdem die Staffeleinteilung / -auslosung erfolgt ist (damit eine bessere Einteilung der Vereinsmitglieder je nach Wohnort möglich wird)

--> Thomas Schlegelmilch, Sportwart des Lübarser TTC und Spielleiter bei den Senioren, weist darauf hin, dass dies die Gefahr von Wettbewerbsverzerrungen mit sich bringt. Große Vereine könnten dann gezielt starke Spieler*innen in schwachen Gruppen aufstellen und sich so den Aufstieg ihrer Teams sichern.

- Ausrichter für Vorranglisten

Die Versammlungsleitung erläutert, worum es geht und dass die Qualifikationsturniere und Vorranglisten sehr beliebt sind. Christina Rothhammer, stellvertretende Sportwartin des TSV Marienfelde, erklärt, dass ihr Verein womöglich Interesse an der Ausrichtung hätte.

- Durchführung von Qualifikationsturnieren für die BEM

Der Versammlungsleiter erläutert, dass im Sportausschuss die Überlegung besteht, für die Berliner Einzelmeisterschaften zwei Qualifikationsturniere anzubieten. Nach dem Vorbild der Jugend-BEM wären Spieler*innen ab einer bestimmten LivePZ direkt zur BEM qualifiziert, zugleich aber eine gewisse Anzahl an Plätzen den Achtel- oder Viertelfinalisten der Qualifikationsturniere vorbehalten und weitere Plätze den übrigen Teilnehmer*innen der Qualifikationsturniere. Die Idee wird in der Versammlung positiv aufgenommen.

- Einführung von Turnierserien (nach Vorbild TTVN Race)



Der Versammlungsleiter erläutert, dass im Sportausschuss die Überlegung besteht, eine Turnierserie einzuführen, um die Turnierlandschaft in Berlin zu beleben. Für die ausrichtenden Vereine soll möglichst geringer administrativer Aufwand entstehen. Der Verband könnte zum Ausgleich für seinen Aufwand in geringem Umfang an den Turniereinnahmen beteiligt werden. Es sollte ein Finale geben für die besten und einsatzfreudigsten Spieler*innen der Turnierserie.

- Bemühungen um einen besseren Abgleich LivePZ und TTR

Der Versammlungsleiter berichtet von den Diskussionen, die hierzu auf der Sportwartetagung des DTTB geführt worden sind. Ziel des Verbands ist es, die Punktspielergebnisse nach Möglichkeit quartalsweise, zumindest aber bereits Anfang Mai (und nicht erst Anfang August) ins Click-TT zu übertragen. Das würde viele der derzeit bestehenden Nachteile beseitigen.

- Nutzung digitaler Zählgeräte

Es kommt die Frage auf, wie es um die Einführung digitaler Zählgeräte im Verband steht. Der Versammlungsleiter weist darauf hin, dass derzeit noch der Vertrag über die Auftragsverarbeitung (Datennutzung) mit dem Hersteller Janova diskutiert wird. Christina Rothhammer, Sportwartin TSV Marienfelde, weist darauf hin, dass es bei Tests Probleme mit dem Datenaustausch zwischen TTLive und den Zählgeräten gegeben habe.

Berlin, 20. Mai 2026

gez.
Hartwig von Bredow
Protokollführer